

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Sennestadt	26.06.2025	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Naturgrabfeld auf dem Waldfriedhof Sennestadt

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

- BV Sennestadt, 12.09.2019, TOP 12, 9082/2014-2020 (Informationsvorlage: Waldfriedhof Sennestadt – Neuplanung des südlichen Teil des Friedhofs)
- BV Sennestadt, 30.04.2020, TOP 7, 10698/2014-2020 (Beschlussvorlage: Waldfriedhof Sennestadt – Kapellentrakt, Kapellenumfeld sowie Stelenanlage)
- BV Sennestadt, 06.05.2021, Top 11, 1335/2020-2025 (Informationsvorlage: Waldfriedhof Sennestadt - Hochbau Wirtschaftsgebäude/ Kapelle/ öffentliche Toilette)
- BV Sennestadt, 29.02.2024, Top 4.3 (Mitteilung: Baubeginn Eingangsbereich und Parkplatz Waldfriedhof Sennestadt)

Sachverhalt:

In den vergangenen Jahren sind verschiedene Maßnahmen im südlichen Teil des Waldfriedhofs Sennestadt durchgeführt worden. Neben der Kapelle und dem Wirtschaftsgebäude, wurde auch der Parkplatz saniert und ein neuer Eingangsbereich geschaffen.

Die Fläche nördlich des Parkplatzes soll, wie bereits in den Ortstermin am 27.04.2023 erläutert, das Angebot des Waldfriedhofs um naturnahe und pflegefeie Grabstätten ergänzen.

Natur als Vorbild

Vorbild für die Vegetation sind die Freiflächen der Senne in unmittelbarer Nähe des Waldfriedhofs (Wistinghauser Senne, Flugplatz). Im Gegensatz zu anderen Bereichen des Waldfriedhofs orientiert sich die Gestaltung eher an einer Lichtung.

Auf Grund der vorherigen Nutzung als Lagerplatz befinden sich nur im Randbereich Bäume, die vollständig erhalten werden sollen und die Lichtung einfassen.

Während der vorherigen Baumaßnahme im Bereich des Parkplatzes wurden die vorhandenen Befestigungen bereits entfernt und nährstoffarmer Sandboden aufgetragen. Der Auftrag von Sandboden lässt hier ähnliche Bedingungen, wie auf den vorhandenen Dünen in der Senne, entstehen. Durch den Bestattungsbetrieb wird die Geländeoberfläche häufig verändert und die Vegetation in ihrer Entwicklung gestört. So entstehen Rohbodenflächen und wechselnde Standortbedingungen, die vielfältigen Arten die Ansiedlung ermöglichen.

Benutzerfreundlicher Ort der Trauer

Viele Menschen wünschen sich, auch über den Tod hinaus mit der Natur verbunden zu sein. Auf den Flächen sollen sowohl ca. 55 Erdgrabstätten als auch ca. 460 Urnengrabstätten entstehen, die nur zurückhaltend mit natürlichen Materialien und möglichst heimischen Pflanzen gestaltet werden.

Das Gelände wird durch einen mit Schotter befestigten, befahrbaren Rundweg erschlossen. Hier ist, wegen der Erreichbarkeit mit dem Friedhofsbagger, der beste Platz für Erdbestattungen.

Beigeordneter Adamski	Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.
--	--